V. Sonderdrucke

Der Autor erhält von seiner Arbeit 20 Sonderdrucke. Bei zwei oder mehreren Autoren erhält jeder zehn. Weitere Sonderdrucke kann der Autor auf eigene Kosten anfertigen lassen. Er sollte in diesem Falle der Schriftleitung vor Abgabe der Endkorrektur Bescheid geben.

Ergänzungen/Berichtigungen (Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 (1, 1993; 2, 1994)

(von M. NIEHUIS)

1.) NIEHUIS, M. & T. SCHULTE: Zum Vorkommen der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) 1993 im Bienwald. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (1): 194-199. Landau.

Nach einer Mitteilung von Thomas SCHNEIDER/St. Ingbert liegen die auf S. 196 erwähnten Vorkommen am Hammelsberg bei Perl auf lothringischer Seite (vgl. HAFFNER, P. (1957): Die pflanzengeographische Bedeutung des Hammelsberges bei Perl (Mosel). — Natur und Landschaft **1**). Nach SCHNEIDER gibt es Nachweise, die z. T. schon längere Zeit zurückliegen und meist auf wenigen Individuen basieren, sowohl im Saarland (Merzig: Bietzer Berg, Strützberg, Stefansberg; Haustadt: Wolferskopf; Saarfels: Altes Kalkwerk) als auch im angrenzenden Lothringen (Montenach und Metz). SCHNEIDER selbst hat die Gottesanbeterin bei Metz und Haustadt gefunden. Da die Art meist nach klimatisch günstigen Jahren (»Weinjahre«) auftrat, wird sie anscheinend in »Normaljahren« wegen geringer Individuendichte leicht übersehen. Dieser Aspekt sowie die räumliche Nähe zu Rheinland-Pfalz sollten nach SCHNEIDER bei der Interpretation von Funden in unserem Bundesland bedacht werden.

2.) NIEHUIS, M. & O. NIEHUIS (1993): Bienenfresser (*Merops apiaster*) brüten 1993 erfolgreich in Rheinland-Pfalz. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (1): 210-213. Landau.

Herr Norbert ROTH/Lebach hat auf einen Brutnachweis des Bienenfressers (1984) im Saarland bei Ludweiler-Warndt hingewiesen: HAYO, L. & H. WEYERS (1986): Bienenfresser (*Merops apiaster*) brütet im Saarland. — Lanius Nr. **24**: 67-87. Homburg.

Der rheinland-pfälzische Brutplatz war 1994 durch Abrutschen der Steilwand und nachfolgende Nutzung als Kletterwand spielender Kinder nicht mehr zur Anlage von Bruröhren geeignet.

3.) NIEHUIS, M. & L. SIMON (1994): Zum Vorkommen von Blutaderzikade — *Tibicina haematodes* (SCOP.) — und Bergzikade — *Cicadetta montana* (SCOP.) — in Rheinland-Pfalz (Homoptera: Cicadidae). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (2): 253-264. Landau.

Herr Dr. H.-J. HOFFMANN/Köln hat uns freundlicherweise auf eine Publikation hingewiesen (HOFFMANN, H.-J. (1991): Zum Vorkommen der Bergzikade (*Cicadetta montana* Scopoli, 1772) am Koppelstein bei Lahnstein (Rhein) mit Anmerkungen zur Verbreitung in Deutschland. — Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag **1990**: 201-210. Düsseldorf), die weitere wichtige Quellen und Daten aus Rheinland-Pfalz enthält und einen ausgezeichneten Gesamtüberblick gibt. Da Manfred und Oliver NIEHUIS sowie Herrn Ludwig SEILER/Weyher im Jahre 1994 weitere Funde gelangen (Forst a. d. Weinstraße, NSG am Haardtrand, 17. Juni 1994, Larvenhaut, M. NIEHUIS; Eppenbrunn (südwestl. Forsthaus Stüdenbach), 30. Juni 1994 L. SEILER; Bad Bergzabern, Liebfrauenberg, 2. Juli 1994, Imago, O. NIEHUIS), soll das aktualisierte und nach Daten von HOFFMANN ergänzte Verbreitungsbild hier wiedergegeben werden.

W. SCHNEIDER (mdl. Mitt.) informierte darüber, daß die Blutaderzikade (*Tibicina haematodes*) am 16. Juni 1994 wieder am Südhang bzw. Fuß des Bosenberges (zw. Planig und Bosenheim) gehört worden ist.

4.) NIEHUIS, M. & W. SCHNEIDER (1994): Massenauftreten des Großen Puppenräubers — *Calosoma sycophanta* (L.) — im Unteren Nahetal (Coleoptera: Carabidae). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (2): 265-275. Landau.

Nach MÜHR (MÜHR 1871: Fauna der nähern Umgebung von Bingen (Fortsetzung). — Programm der Großherzoglichen Realschule zu Bingen **1871**: 16-20. Bingen) kam der Große Puppenräuber »in hiesiger Gegend in Wäldern, obwohl nicht sehr häufig« vor. Bei GLASER (GLASER, L. (1865): Naturgeschichtliche Beschreibung der Wormser Rheinebene. — Einladungsschrift zu der öffentlichen Prüfung des Gymnasiums zu Worms im Frühjahr **1865**. 1. Beigabe: 1-16. Worms) findet sich die Angabe: »Außerdem nenne ich den in manchen Jahren unter den Prozessionsraupen des »Wäldchens« häufigen, prächtigen, großen Puppenräuber (*Calosoma sycophanta*), viel seltner ebenda auch den kleineren (*Cal. inquisitor*) . . .«

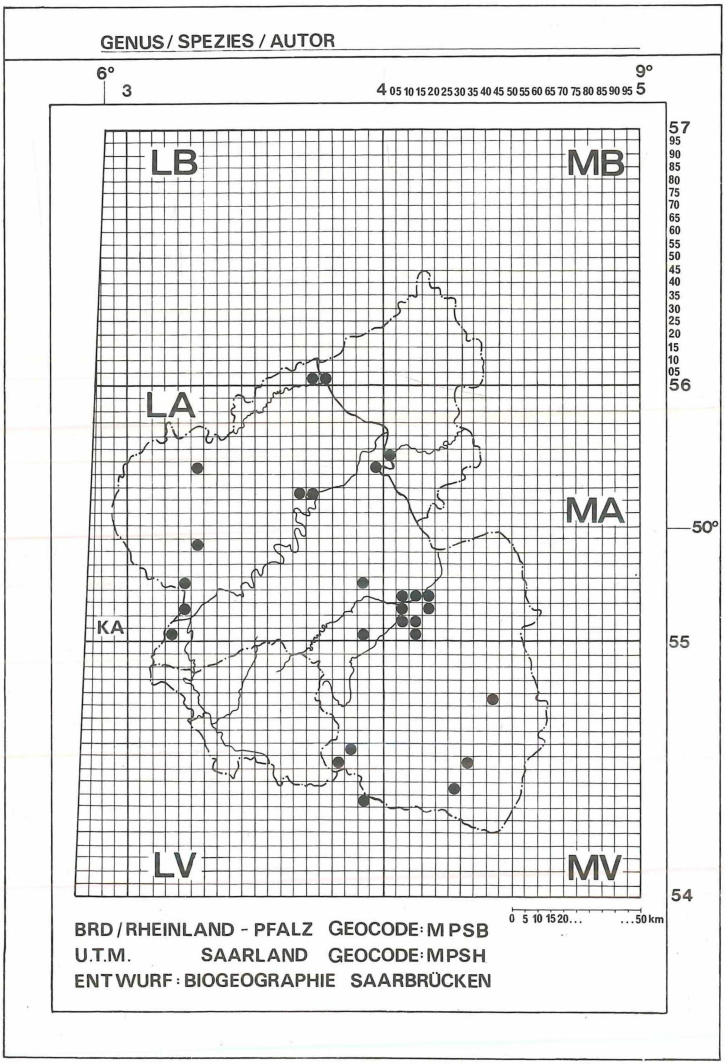

Abb.: Verbreitung der Bergzikade — *Cicadetta montana* (SCOP.) — in Rheinland-Pfalz, Stand: Juli 1994. Erstellt von M. NIEHUIS. Grundkarte: UTM-Raster (5 x 5 km) des Inst. Biogeographie Saarbrücken.

Nach SCHIEDRUM (mdl.) waren 1994 bei Freilaubersheim die Schwammspinner viel seltener, der Puppenräuber wurde nicht mehr beobachtet. W. SCHNEIDER fand trotz Nachsuche im Spreitel nur eine Imago, allerdings zahlreiche Larven, während Imagines im Wald bei der Ruine Montfort (zw. Oberhausen und Hallgarten) zahlreich auftraten.

Literaturbesprechungen

EPPLE, W. (1993): Die Eulen: die geheimnisvollen Vögel der Nacht kennenlernen, erleben, schützen; Ratgeber: Eulen ansiedeln und schützen am Haus und in der Natur. — 1. Aufl., 127 S., München. Verlag Gräfe und Unzer. ISBN 3-7742-1790-4.

Der vorliegende Band des bekannten Eulen-Spezialisten und Naturschützers Wolfgang EPPLE ist fast verschwenderisch mit exzellenten Farbfotos ausgestattet, die das ganze Spektrum europäischer Arten im Fluge, bei der Jagd, der Fütterung, im Tagesversteck u. a.O. zeigen und schon das reine Durchblättern zum Vergnügen machen. Viele anatomische Details, Verhaltensweisen, Gefiedermerkmale u. ä. werden in instruktiven Zeichnungen veranschaulicht, ergänzt beispielsweise durch Graphiken zu Jungenproduktion und Nahrungsbedarf, durch Arealkarten etc. Titel und Untertitel verheißen ein Buch mit vielfältiger Zielsetzung, und diesem Anspruch wird es durchaus gerecht. Es bietet in der Tat eine Fülle von Sachinformationen, die man mit Gewinn lesen kann. Etwas ungewohnt ist freilich, daß inmitten zahlreicher Kapitel populärwissenschaftlichen Stils unter der Rubrik »Eulen Geschichte« auf 14 Seiten plötzlich Uhus mit Namen »Huori« und »Witjuk« ihr Unwesen treiben: wohl ein Zugeständnis an die Jugend und den interessierten Laien, das dem Titel der Serie (GU-Tier-Erlebnisse) Rechnung tragen soll. Die vielen Sachkapitel aufzulisten, würde den Rahmen der Besprechung sprengen, es mag hier der Hinweis auf die Rubriken Biologie, Steckbriefe, Ratgeber und Bilderschau genügen. Insgesamt eine sehr gelungene, attraktiv ausgestattete Werbung für eine faszinierende Vogelgruppe. M. NIEHUIS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 1993-1995

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: Ergänzungen /Berichtigungen (Fauna und Flora in Rheinland- Pfalz 7 (1, 1993; 2, 1994) 788-791